

# Ratgeber Klassenlehrer & Co

## Beitrag von „katta“ vom 14. Juli 2015 18:13

Grundsätzlich sehe ich das ähnlich wie Brick in the Wall, das Problem, wenn man ältere Klassen übernimmt, sehe ich immer darin, wie ich möglichst schnell die Schüler kennenlernen kann. Das kann natürlich klassisch über Namensschilder gehen (in Oberstufenkursen mache ich mir z.B. einfach Sitzpläne, während ich die Kursliste durchgehe, wechsle mit jedem vielleicht ein, zwei Worte und versuche so, mir Namen und Gesichter einzuprägen). In einer 7, die ich letztes Schuljahr übernommen habe und in der ich blöderweise die ersten Stunden nicht selber halten konnte, sondern direkt vertreten werden musste wegen anderer schulischer Aufgaben, habe ich den Kindern einen Brief geschrieben (auf Englisch, da das das Unterrichtsfach ist), in dem ich mich ein wenig vorgestellt habe und habe um einen Antwortbrief gebeten. Die Antworten waren echt toll, die haben das hingebungsvoll gemacht (und zwar durch die Bank alle - das ist aber auch sowas von eine liebe Klasse - selbst wenn ich das vorher nicht ahnen konnte). Könnte aber für eine 10. Klasse schon nicht mehr funktionieren (und wirkt vielleicht auch komisch, wenn man selber da vorne sitzt, bot sich für die Vertretung halt gut an).

In höheren Klassen habe ich die Schüler auch schon mal Partnerinterviews durchführen lassen mit eher absurdem Fragen, denn sie kennen sich ja nun mal schon (also Fragen wie "Wenn du ein Pizzabelag wärst, dann wärst du...", "Mit 1 Million würdest du...", "Schule ist...", so was in die Richtung) und dann sollten sie mir ihren Sitznachbarn vorstellen mit den zwei lustigsten/einprägsamsten Antworten - ebenfalls auf Englisch (da kann man immer so schön vieles mit Sprachpraxis rechtfertigen, auch vor den Schülern 😊 - ich weiß nicht, ob man das so ohne Weiteres auf andere Fächer übertragen kann).